

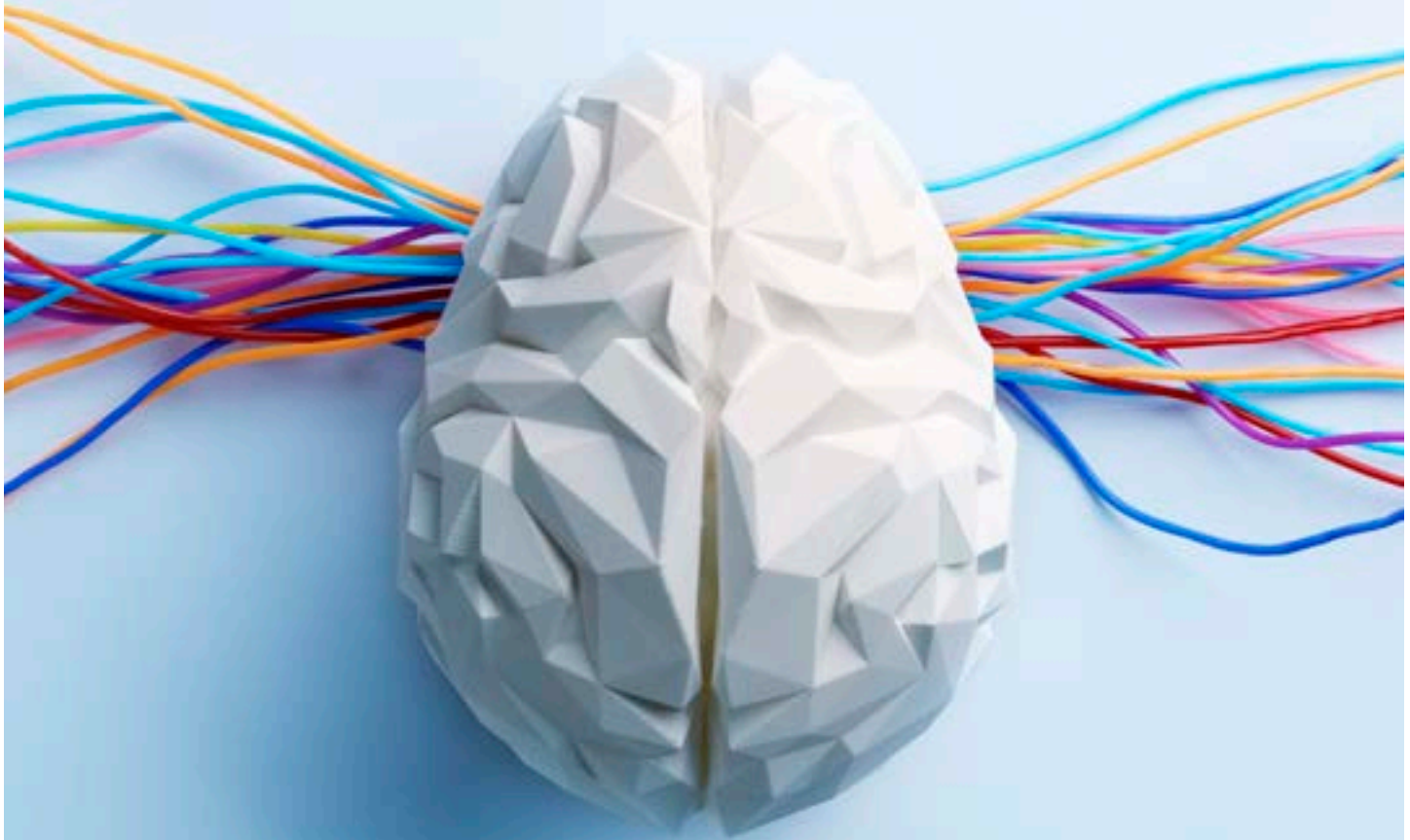
MBA & Co.

Personalwirtschaft
Das Magazin für den Job HR

Special

ChatGPT & Co.

WIE DIE LEHRE VON KI PROFITIERT



+++ **Round Table:** Kompetenzen im Fokus +++ **Karriere-Kick:** MBA für Personaler +++
+++ **Case Study:** Kooperation mit Hochschulen +++ **Studie:** Präsenz bleibt dominant +++



Befähigen statt zukaufen

Ovesco muss als Medizintechnikunternehmen am Puls der Zeit bleiben. Dafür setzt man auf die Zusammenarbeit mit der ESCP Business School aus Berlin – und nicht auf externe Berater.

► Hat ein Unternehmen das Motto „Innovation in Scope“, so sollte es dem gerecht werden wollen; nicht nur in der Produktpalette, sondern auch mit seiner unternehmerischen Vision. Doch wie entsteht heute Innovation? Neben dem Fachwissen der Mitarbeitenden in ihrer Wissensdomäne immer häufiger durch fachübergreifende Fähigkeiten und Kompetenzen. Diese Erkenntnis hat sich bei der

Ovesco Endoscopy AG, jenem Unternehmen mit dem Motto „Innovation in Scope“, in den vergangenen Jahren mehr und mehr durchgesetzt. So mussten etwa Ingenieure bei zunehmender Verantwortung gleichermaßen schnell Finanzthemen beherrschen und Führungs-Know-how entwickeln – etwas, was ihre bisherige fachliche Ausbildung so nicht hergab. Ovesco wollte und musste also tätig werden. Einer-

CASE STUDY

Ovesco Endoscopy / ESCP Business School



Quelle: Zoëny Braun

Ovesco Endoscopy entwickelt, produziert und vertreibt Instrumente und Systeme zur Behandlung von gastrointestinalen Erkrankungen. Das Unternehmen bietet umfassende Verfahren und begleitet Kunden auf dem gesamten Weg von der Schulung bis hin zur Intervention. Ovesco hat Standorte in Deutschland,

Frankreich, den USA und Indien. Über 100 Mitarbeitende arbeiten in der Zentrale in Tübingen, 30 in den Standorten weltweit.



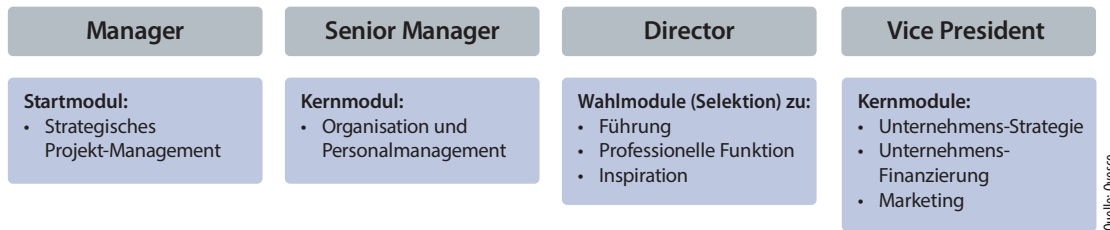
Quelle: ESCP Business School

Die ESCP Business School ist eine internationale Wirtschaftshochschule mit Standorten in sechs europäischen Metropolen – in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau. 1819 gegründet, ist die ESCP die erste Business School weltweit. Jährlich absolvieren mehr als 9000 Studierende und 5000 Manager und Managerinnen

aus 130 verschiedenen Nationen ihr Studium beziehungsweise die Weiterbildungsangebote der ESCP Business School (Bachelor, Master, MBA, Executive MBA, PhD und Executive Education).

Module je nach Ebene

Abbildung



seits galt es, für die fachliche Schulung der Führungskräfte zu sorgen. Andererseits sollten die Mitarbeitenden befähigt werden, lösungsgerecht zu handeln und sich auch neuen Herausforderungen immer wieder gerne zu stellen. Wie aber konnte das gelingen? Für mich als Gründer und CEO von Ovesco (Marc Schurr, Red.) zeichnete sich bald eine Lösung ab, die ich jedoch zunächst selbst testen wollte. 2021 schrieb ich mich für das Executive MBA Programm an der ESCP Business School ein. Als überzeugtem Europäer gefielen mir der europäische Managementansatz und das Multi-Campus-System. An den verschiedenen Standorten der ESCP Business School, vor allem in Berlin, aber genauso in Paris, London, Madrid, Turin und Warschau, konnte ich mich nicht nur selbst weiterbilden und meine Fähigkeiten vertiefen, sondern auch ein Gefühl für die potenziellen Lernerfahrungen meiner Mitarbeitenden bekommen. Besonders der Kurs „Managing People and Organisations“ von Prof. Dr. Marion Festing lieferte Mehrwerte.

Angepasst an die Bedürfnisse des Unternehmens

Zusätzlich passte die ESCP den Kurs auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse von Ovesco an, um einen klaren Mehrwert zu liefern. An vier Tagen im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022 war das gesamte internationale Management Board von Ovesco am Berliner Campus zu Gast. Teambildung war wichtig, und ein gemeinsames Verständnis über die Unternehmenskultur und Führung wurde fundiert gemeinsam entwickelt und zu Papier gebracht. Mit Erfolg: Die Weiterbildung beeinflusste nachhaltig das Denken der Teilnehmenden und stellte wichtige Weichen im Unternehmen für Themen in den Bereichen People, Leadership und Culture bei Ovesco. Längst sind Ovesco-Mitarbeitende auch häufig gesehene Gäste in anderen Weiterbildungsprogrammen der ESCP, darunter dem Business Competence Programm, dem Women in Leadership Programm und dem Executive Master in International Business.

Begleitend steht hier das europäische Weiterbildungsteam mit Rat und Tat zur Seite, gesteuert von Sven Scheid, dem Direktor der Executive Education am Berliner Standort, der das Unternehmen Ovesco und seine Bedürfnisse bestens kennt.

Unternehmenskultur fördert Weiterbildung

Dass es in recht kurzer Zeit gelang, eine fundierte Lösung für eine tiefgreifende Herausforderung – die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeitenden – in heutigen Unternehmen zu finden, geht

One of a kind!

You will hardly find a better place at which to unlock your full potential. Study at Germany's leading business school and experience research and teaching at the highest international level.




We offer you programs for all career stages:

- Mannheim MBA (Full- or Part-Time)
- Mannheim Executive MBA
- ESSEC & MANNHEIM Executive MBA
- Master in Management Analytics (Full- or Part-Time)
- Mannheim Master in Sustainability and Impact Management
- Mannheim Master of Accounting & Taxation

MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL

www.mannheim-business-school.com



AACSB
ACCREDITED



EQUIS
ACCREDITED



ASSOCIATION
AMBA
ACCREDITED

STOLPERSTEINE

Wo hat es im Projekt gehakt?

- Weiterbildung ist ein großes Feld, deshalb mussten wir zunächst eine Fokussierung auf ausgewählte Themen vornehmen. Die Entscheidung, welche Schwerpunkte wir setzen wollten, fiel uns zunächst schwer. Wir haben dies nun durch einen modularen Ansatz gelöst. Hierfür ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule, insbesondere den Lehrenden, sowie der Weiterbildungsabteilung und dem Unternehmen zwingend, um die passgenaue Lösungen zu erarbeiten.

UNTERM STRICH

Was hat das Projekt gebracht?

- Entwicklung von Weiterbildungsstandards für Ovesco, die fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen vermitteln.
- Positionsgerechte und -übergreifende Managementfortbildung, die modular für Mitarbeitende und die Organisation ausbaubar ist und die Lust aufs Lernen macht.
- Mittel- und langfristiges Know-how wurde im Unternehmen gestärkt und damit eine Pipeline für Innovation gelegt, statt nur kurzfristige Effekte aus dem Wissen externer Berater zu ziehen.
- Vernetzung von Ovesco mit Absolventen und Absolventinnen am Campus der ESCP in Berlin.

auch auf Ovescos Unternehmens-DNA zurück. Der Start-up-Hintergrund ist die Grundlage für eine Initiativ-Kultur, die auch heute noch gelebt wird. Bei Ovesco darf, soll und muss jede und jeder den Mut haben, zu agieren und voranzugehen. Diese Mentalität ist jedoch auch gepaart mit schwäbischer Demut. Die Grundüberzeugung ist, dass niemand alles können oder wissen kann. Auch das Management Board hat nicht immer sofort die Antworten auf alle Zukunftsfragen. Es gibt aber unternehmensweit den Willen, sich gemeinsam den Herausforderungen zu stellen und im Verbund besser zu werden. Dazu ermöglichen gemeinsame Standards Freiräume für Mitarbeitende und Führungskräfte, um sich weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu finden. Es ist daher nur folgerichtig, dass in diesem Umfeld Mitar-

Auch das Management Board hat nicht immer sofort die Antworten auf alle Zukunftsfragen.

beitende befähigt werden, eigene Lösungen zu finden, selbst Haltungen und Perspektiven einzunehmen, und für den Diskurs darüber auch das Rüstzeug zu haben.

Mitarbeitende (und mittelfristig das Unternehmen) profitieren von der individuellen Befähigung in Kernbereichen ihres Tuns. Auf dem unternehmenseigenen Entwicklungspfad können Ovesco-Mitarbeitende

beispielsweise Kompetenzen trainieren, um komplexe Managementprobleme durch moderne Konzepte eigenständig zu lösen, Teams zu führen und auch Business-Trends frühzeitig zu erkennen. Hierbei sprechen sie eine gemeinsame Sprache, da sie sich in ähnlicher Weise weiterbilden.

Strategische Themen sind Teil der Zusammenarbeit

Die Kooperation mit der ESCP Business School geht aber über das gezielte Training und die Entwicklung der Führungskräfte hinaus. Auch strategische Themen wie Rekrutierung sind Teil der Zusammenarbeit. Denn im gegenwärtigen Fachkräftemangel und der angespannten Arbeitsmarktlage ist die Nähe zu hochqualifizierten Absolventen und Absolventinnen einer Business School ein großer Vorteil. Die ESCP hat am Berliner Campus akademische Schwerpunkte in den Bereichen Entrepreneurship, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie Diversität und Inklusion. Themen, die auch für Ovesco zentral sind und für die immer wieder Mitarbeitende gesucht werden. Hinzu kommt die Ausrichtung der ESCP als europäische Hochschule mit sechs Standorten in Europa und einer Vielzahl von Kooperationen weltweit.

Diese internationale Umgebung ist für das Recruiting von Ovesco als mittelständischem Unternehmen mit eigenen internationalen Dependancen besonders interessant. Der Austausch zwischen Ovesco und der ESCP ist auch insofern befruchtend, als Ovesco seine unternehmerische Verantwortung, insbesondere gegenüber der Umwelt und der gesellschaftlichen Vielfalt, sehr ernst nimmt. Absolventen der ESCP mit ihren Skills im Bereich interkulturelles Management und dem bewussten Umgang mit Diversität sind daher umso mehr eine Bereicherung.

Mitarbeitende befähigen statt externes Know-how zukaufen

Die Forcierung von Weiterbildung innerhalb des gesamten Unternehmens, besonders aber auch die positionsübergreifende Managementfortbildung, macht den Einkauf von externem Know-how bei Ovesco weitestgehend überflüssig. Anstatt eine externe Unternehmensberatung zu beauftragen und sich somit die Antwort einzukaufen, liefert die ESCP die notwendigen Impulse, damit Ovesco Mitarbeitende selbst die Lösung entwickeln können. Das Wissen zieht somit nicht mit der Beendigung eines

Beratungsmandats von Ovesco ab, sondern bleibt langfristig im Unternehmen. Das ermöglicht Ovesco, eine unternehmerisch agierende Organisation aufzubauen, die sich selbst und ständig fortlaufend den Herausforderungen anpasst.

Zudem bricht die ESCP durch die Diversität ihrer Studierenden den Kokon auf, in den sich viele Unternehmen mit der Zeit zunehmend einspinnen. Durch die Konfrontation mit Menschen aus anderen Industrien und Kulturkreisen, mit anderen Unternehmens- und Organisationsformen, entstehen neue Perspektiven. Dieser (interkulturelle) Austausch hat einen Wert an sich, sorgt aber auch im Weiterentwicklungsprozess für Inspiration von außen. Der Zwang, Lösungen finden zu müssen, weicht der Motivation, Lösungen finden zu wollen. Teilnehmende der Weiterbildungen kehren immer wieder mit neuer Bereitschaft zur eigenen Lösungsentwicklung zurück und bringen sich mit tragfähigen Ideen ein, die das Unternehmen besser machen.

Lebenslanges Lernen als Wert an sich

Gelingt Weiterbildung, bewegt sie Teams und Unternehmen in neue Richtungen. Befähigt Weiterbildung zudem, stößt sie ein Perpetuum mobile an, das Neugierde weckt. Neugierde liegt in der Natur des Menschen, und wer Kinder hat, der weiß, dass Neugierde uns überall begegnen kann: an der Pfütze auf dem Gehsteig, beim Spageththokochen zum Mittagessen oder beim Blick in den Sternenhimmel. Diese (kindli-

che) Neugierde verlernen wir jedoch im Laufe unseres Lebens; man könnte sogar behaupten, dass sie uns abtrainiert wird. Denn nach der Schule, ja spätestens nach dem Studium, weiß man ja alles, was es zu wis-

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ovesco sollen befähigt werden, kreativ zu sein.

sen gibt – zumindest galt dieses Gedankenkonstrukt in Deutschland lange und hat damit unsere Innovationskraft gehemmt.

Dass die Planungshorizonte einerseits und die Innovationszyklen andererseits für Unternehmen immer kürzer werden, führt dazu, dass die Weiterbildung ihr stiefmütterliches Image zunehmend verliert. Die Nachfrage nach fundierter, befähigender Weiterbildung steigt dementsprechend. Umso wichtiger ist aber auch, dass die Business Schools die Möglichkeit zur praxisnahen Forschung erhalten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, die dann wiederum in die Praxis zurückfließen können. Die Kooperation zwischen Ovesco und ESCP kann daher auch als gemeinsame Case Study zum Thema Lebenslanges Lernen gesehen werden.

Durch die Kooperation mit der ESCP Business School kann Ovesco das liefern, was es verspricht: die Innovation in den Blick zu nehmen, indem es die Mitarbeitenden befähigt, innovativ zu sein. ■

AUTOR UND AUTORIN



Prof. Dr. med. Marc Schurr,
Vorstandsvorsitzender, Ovesco
Endoscopy AG, Tübingen,
marc.schurr@ovesco.com



Prof. Dr. Marion Festing,
Lehrstuhl für Human Resource
Management und Intercultural
Leadership, ESCP Business
School Campus Berlin,
mfesting@escp.eu



MANAGEMENT JURA LEADERSHIP

Themen/Zertifizierungen (u.a.):

- Projekt-, Prozess- und Changemanagement
- Coaching- und Berater-Ausbildung
- Leadership & Sustainability Management
- Compliance & Risk Management
- Datenschutz, Regulatory Affairs, F&E

Neue Zertifikatskurse **jetzt** buchen!

www.zww.uni-augsburg.de



**BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG
FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE**